

Öffentliche Erklärung

Gemeinderatserklärung gegen Pedida-Aufmärsche in schmutzige Farce umgefälscht

Der Schlusspassage der seit 15. Mai öffentlich nachlesbaren Version der Gemeinderatserklärung wurde in der heutigen Gemeinderatssitzung von OB Dr. Mentrup in letzter Minute vor der Entscheidung folgendermaßen umgefälscht: „Karlsruhe steht gemeinsam für Toleranz und Vielfalt im städtischen Miteinander und gegen ~~Rechtsextremismus~~ Extremismus in jeglicher Form - heute wie in der Zukunft.“ ohne geglichen Widerstand auch nur eines einzigen Gemeinderatsmitglieds.

Was bedeutet diese Umfälschung inhaltlich? Bitte lesen sie den Kommentar in ZEIT online von 2011 [Schafft das Wort Extremismus ab!](#) „Die Regierung mag nicht ablassen von dem Dogma, Rechts- und Linksextreme seien das gleiche Problem unterschiedlicher Ausprägung. Das ist gefährlich.“ Diese unerträgliche Gleichsetzung wird Totalitarismustheorie genannt. Diese ist ein Kind des Kalten Krieges, der damals zu einem heißen gegen den „Ostblock“ werden sollte.

Genau vor 7 Jahren hatte in Karlsruhe die CDU mit OB Fenrich eine ebensolche Totalitarismus-offensive gestartet. Die Aufklärung gegen rechts sollte in eine Kampagne "gegen jede Art von Extremismus" umgepolt werden. Lesen Sie bitte den Bericht darüber in der [Webseite des AAKA](#) (Antifaschistisches Aktionsbündnis Karlsruhe). Das AAKA hat zusammen mit dem „Netzwerk gegen rechts“ vor einer Woche mit dem Straßenfest „Bunte Plätze statt rechter Hetze“ eine großartige kulturelle Antwort gegen Rassisten und Neonazis gegeben. Wen wundert es da noch, dass die CDU kürzlich den Versuch unternahm, das „Netzwerk gegen rechts“ in ein „Netzwerk gegen Extremismus“ umzutaufen.

Dass die CDU wie aus 2008 und 2011 berichtet, keine Gelegenheit auslässt, ihre abgestandenen Parolen zu verbreiten, kann niemanden mehr überraschen. Dass aber ein von SPD und Grünen in das Amt gebrachter OB Dr. Mentrup diese Politik mitzutragen beginnt, das verdient schärfsten Protest aller Schichten des Gegenprotestes gegen die Pegida/Kargida-Aufmärsche. Dass mit dieser [kurzfristigen Umfälschung](#) auch die absehbare Kritik der Öffentlichkeit gegen die [vorher annehmbare Version](#) unterlaufen wurde, verschärft die Begründung für den Protest noch.

Wie komme gerade ich dazu, mit meinen Protest vorzupreschen? Einer muss den Anfang machen. Außerdem habe ich namens des AAKA seit 26. März [mehrfach](#) den OB und die Gemeinderäte zu einer solchen Resolution ermuntert, aber nicht zu einer solchen Farce.

Wer bin ich? Hier der [stadtwiki-Eintrag](#). Kurzfassung: Dietrich Schulze (Jg. 1940) war nach 18-jähriger Forschungstätigkeit im Bereich der Hochenergie-Physik von 1984 bis 2005 Betriebsratsvorsitzender im Forschungszentrum Karlsruhe (jetzt KIT Campus Nord). 2008 gründete er mit anderen in Karlsruhe die Initiative gegen Militärforschung an Universitäten ([WebDoku](#)). Er ist Beiratsmitglied der NaturwissenschaftlerInnen-Initiative für Frieden und Zukunftsfähigkeit sowie in der Initiative „Hochschulen für den Frieden – Ja zur Zivilklausel“ und publizistisch tätig. Er ist Mitglied der DFG-VK und Kreisvorstandsmitglied der VVN-BdA Karlsruhe.